

## Skitour Piz Titschal 2550m

---



<b>Tourenleiter:</b>	<b>Balz Schumacher</b>
<b>Anzahl Teilnehmer:</b>	<b>11</b>
<b>Datum, Ziel:</b>	<b>Samstag, 02. März 2013</b>
<b>Talort:</b>	<b>Obersaxen-St.Martin1344müM</b>
<b>Abmarsch .. Gipfel:</b>	<b>08.20 Uhr - 11.50 Uhr</b>
<b>Pausen:</b>	<b>1x20 Min und 1x5 Min im Aufstieg, 30 Min auf Gipfel</b>
<b>Anreise mit:</b>	<b>3 Autos</b>
<b>Abfahrt in Altstätten:</b>	<b>6.30 Uhr</b>

---

**Zusammenfassung:** Der Piz Titschal ist der letzte der einst langen Reihe klassischer Obersaxer Skiberge, der noch nicht mit Skiliftanlagen erschlossen wurde. Herrliche Aussicht auf die Tödigruppe während des Aufstiegs. Beste Fernsicht bis zu den Berner und Walliser Alpen

---

**Tourenbericht:**

Besammlung war um 6.30 beim Platten Stark, danach Fahrt nach Oberriet und weiter nach Obersaxen.

Der Wetterbericht hatte in der Höhe schönsten Wetter angesagt. Zäher Hochnebel begleitete uns aber bis kurz vor St. Martin. Dann klarte der Himmel auf und erstrahlte im hellen Sonnenschein.

Bei der Brücke vor St.Martin parkierten wir unsere Autos, teils kreuz und quer.. Auf der gegenüberliegenden schneebedeckten Strasse ging es dann nach einem Barryfox-Check los.

Seit einer Woche war kein Schnee mehr gefallen und deshalb präsentierten sich die Hänge unter einer dicken und verspurten Schneedecke.

Um 8.20 ging es im gemütlichen Tempo los, es hatte wenig Leute unterwegs und die Sonne heizte bereits tüchtig ein.

Wir stiegen über die Maiensäss-Siedlung Wasmen und Vorderalp den wenig steilen Hängen empor. Nach anderthalb Stunden gab es eine gemütliche Pause mit herrlicher Aussicht gegen das Churer Rheintal. Dann ging es weiter über die Vorderalp, den Rossbodensee, Tschüggen und zum Gipfel.

Nach 3 1/2h standen wir zuoberst und konnten die Weitsicht geniessen. Finsteraarhorn, Aletschhorn, Oberalpstock und der Tödi waren fast zum Greifen nah. Auch gegen Osten sah man mindestens gleich weit.

Nach dem obligaten Gipfeltrunk schnallten wir die Skier wieder an. Bei der Abfahrt präsentierte sich der Schnee wunderbar pulvrig. Trotz vieler Spuren konnte ein jeder sich im Tiefschnee verwirklichen und seine individuelle Traumspur ziehen. Unten, bei den letzten Metern trafen wir auf etwas Bruchharst, der konnte uns aber nichts mehr anhaben.

Am frühen Nachmittag waren wir wieder im Tal. In der Dorfbeiz von St.Martin nahmen wir einen Abschiedstrunk ein bevor es uns dann wieder nach Hause zog, wo sich in der Zwischenzeit der Hochnebel aufgelöst hatte.

---

**Teilnehmer:**

Claudio Mazzola, Hanni Fuchs, Andreas Bont, Anke Bertrand, Gabi Kühn, Helena Sonderegger, Maja Eschenmoser, Nik Eschenmoser, Armin Hösli, Peter Rosenberg, Balz Schumacher

---

**Tourenbericht:**

Balz Schumacher

**Fotos:**





